

Ringelnatz, Joachim: An einen Glasmaler (1908)

1 Ja, du weißt: Es richten deine
2 Farben sich nach jedem Scheine,
3 Immer nur nach anderer Meinung,
4 Klänglich mild
5 Bis kitschig wild,
6 Durch sich selbst niemals Erscheinung.

7 Dein Genie erwählt mit großem
8 Blicke aus Charakterlosem
9 Teile klug sich zu Organen.
10 Untertanen,
11 Die du streng wie innig meisterst
12 Und für deinen Dienst begeisterst:
13 Aus dem Licht, das unser Leben
14 Stimmt, Einleuchtendes zu geben.

15 Wie's gelingt, verwandeln deine
16 Künste Glas in Edelsteine.

(Textopus: An einen Glasmaler. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42953>)